Beate Müller-Gemmeke
Mitglied des Deutschen Bundestages
Bündnis 90/Die Grünen

Berlin
Platz der Republik 1 - 11011 Berlin
Tel: (030) 227 73041, Fax: (030) 227 76041
beate.mueller-gemmeke@bundestag.de

Wahlkreis
Gartenstraße 18 - 72764 Reutlingen
Tel: (07121) 9092411, Fax: (07121) 9943186

Berlin, 8. August 2017

Pressemitteilung

Leiharbeit bleibt auf hohem Niveau

Zu den weiterhin hohen Zahlen in der Leiharbeit erklärt Beate Müller-Gemmeke, Sprecherin für ArbeitnehmerInnenrechte:

Die Zahl der Leiharbeitskräfte ist weiterhin anhaltend hoch. Das seit Jahren steigende Wirtschaftswachstum hat nicht dazu geführt, dass Leiharbeitskräfte fest angestellt werden. Im Gegenteil, Unternehmen in Deutschland setzen vermehrt auf billige Arbeitskräfte, die sie ganz nach Bedarf ausleihen und wieder zurückgeben können. Das durchschnittliche Monatseinkommen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Leiharbeitskräften in Vollzeit lag 2016 bei 1.816 Euro im Vergleich zu 3.133 Euro bei allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten. Equal Pay ist das nicht.

Wir brauchen Equal Pay vom ersten Tag an – und eine Flexibilitätsprämie für die Leiharbeitskräfte. Leiharbeit darf nur einen vorübergehenden Charakter haben, um Auftragsspitzen abzufangen. So könnte endlich eine faire Balance zwischen den Flexibilitätsinteressen der Wirtschaft und dem Schutzbedürfnis der Leiharbeitskräfte hergestellt werden.

Dieses Gleichgewicht erreicht das Gesetz, das im April in Kraft getreten ist, nicht. Denn die von Bundesarbeitsministerin Nahles ins Gesetz gegossene Höchstüberlassungsdauer von 18 Monaten und ein Equal Pay ab neun Monaten führen nicht dazu, dass Beschäftigung in der Leiharbeit endlich in reguläre Beschäftigung umgewandelt wird. Nahles sorgt mit ihrem Gesetz nur dafür, dass sich das Personalkarussell mit hunderttausenden von Leiharbeitskräften endlos weiter drehen kann.